

**Erstlings-  
buch eines  
jungen be-  
deutenden  
Talentes  
Heimats-  
Künstler.**

**Josef Stibitz, Reigen.** Heimatskizzen aus deutsch-böhmischen Geländen. 8°. 9. Bgn. Vornehm geheftet Mk. 1.50.

Aufgewachsen als Bauernknabe, jetzt als Lehrer in der schwerbedrängten Iglauer Sprachinsel wirkend, gilt Stibitz' Dichten dem deutschen Bauerntume und der deutschen Scholle. Er erzählt uns denn auch vom heimischen Bauernland und schlichten Bauernkindern, aber mit schöpferischer Verkörperungskraft und ganz eigenartiger und doch natürlicher Zeichnung und Entwicklung der seelischen Persönlichkeiten. Und das Lauschen auf die Natur und alles, was fleucht und kreucht! — Ausser Theodor Storm hat sie wohl keiner so empfunden wie Stibitz. Und seine Novellen erinnern auch sehr an die Weise Theodor Storms, während ihr Milieu doch stets ein ganz anderes, meist ein recht eigentliches deutsch-österreichisches ist und während man auch in der Form Stibitz nicht als Nachahmer Storms bezeichnen kann.

**Den  
besten  
Werken  
Zolas  
gleich.**

**Eldorado, Roman von Paul Brulat.** Übersetzt von Wilhelm Thal.

Mit Titelzeichnung von Willibald Weingärtner. 8°. Vornehm geheftet Mk. 2.60.

Selten wird es einem Schriftsteller gelingen, wie hier Brulat, eine solche Fülle von Figuren in ihren psychologischen Wandlungen so überzeugend und ergreifend darzustellen. — Eldorado ist ein Schiff, es scheitert auf einem wüsten Felsen im Ozean mit Hunderten von Passagieren, die allen Klassen der Gesellschaft angehören. Eine wüste Anarchie greift Platz, alle Rücksichten schwinden, es lösen sich alle Bande frommer Scheu, nur der Instinkt herrscht, der grobe rohe Selbsterhaltungstrieb. In dantesken Schilderungen wird uns die Auflösung der Gesellschaft vor Augen geführt. — Die Passagiere werden gerettet, mit prachtvoller Ironie schildert Brulat, wie nun alles wieder an die alte Stelle rückt und die Heuchelei aufs neue ihre Geißel schwingt. Eldorado dürfte einen regen Meinungsaustrausch in der Presse für oder wider entfesseln.

**Schulte  
vom  
Brühl.**

**Die Sünderin, Novelle in Versen von  
Walter Schulte vom Brühl.** Mit vielen Zeichnungen von Franz Stassen.

2. Auflage. (1. Auflage Verlag von Fischer & Franke, Düsseldorf.) Vornehm kartoniert Mk. 1.80.

Der gewagte Stoff dieser Erzählung — sie beginnt in einem Bordell — ist in meisterhafter Form zur Darstellung gebracht. Eine fesselnde, vornehme Lektüre für lebensreife Menschen.

Rudolf Presber in der Post: „Ein kleines feines Seelengemälde, ein Stückchen Menschen-schicksal aus den Niederungen des Lebens behutsam und mit verzeihendem Verständnis gehoben von einem Dichter.“

Ich bitte die Verlangzetteln umgehend direkt einzusenden, ich versende nur auf Verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, November 1904  
Hohenzollernstrasse 6 B.

**Friedrich Rothbarth.**

**Bezugsbedingungen:** Bar vor Erscheinen  
1 Exemplar mit 40%;  
3 Exemplare mit 45%; 5 Exemplare mit 50% Rabatt. Bar (nach Erscheinen)  
mit 33 1/3% Rabatt und 7/6. In Rechnung (1905) mit 25% Rabatt.